

Pressemitteilung der AbL Franken

Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt trifft AbL Franken (Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft)

(Oberasbach) Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt trifft sich erstmals mit den Bäuerinnen und Bauern der Regionalgruppe Franken der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft.

Familie Kleinlein stellte hierfür den landwirtschaftlichen Betrieb mit Milchviehhaltung und Hühnermobil zur Verfügung. Es war uns wichtig, den Minister auf einen Betrieb einzuladen, so Isabella Hirsch, Vorsitzende der AbL Franken und stellvertretende Vorsitzende der AbL Bayern. In einem Büro spürt man nicht, was es heißt, einen landwirtschaftlichen Betrieb zu führen und es riecht nicht nach Stall. Wolfgang Kleinlein und seine Tochter Julia, sowie Herr Kleinlein sen. erläuterten Minister Schmidt und der Vorstandschaft der AbL Franken, den Hof und seine Produktionsabläufe. Der Betrieb Kleinlein befindet sich in der Umstellungszeit zum Biobetrieb. Für die Familie bietet die Umstellung auf biologische Landwirtschaft eine Zukunftsoption, um besser aufgestellt zu sein. Eine rege Diskussion gab es zur Milchpolitik. Die derzeitige Milchpreiskrise führt dazu, dass ein großer Teil der konventionellen Betriebe die Produktion einstellt und die Betriebe die bleiben, werden in Größenordnungen produzieren, welche von der Gesellschaft nicht mehr ohne weiteres als Bauernhöfe wahrgenommen werden, war Meinung der AbL Vorstandschaft. Gegen diese Entwicklung setzt sich die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft seit Jahren ein. Nicht die Förderung der Fläche und die Vergrößerung der Ställe sollte mit Steuermitteln unterstützt werden, sondern die Qualifizierung der landwirtschaftlichen Tätigkeit, erklärte Isabella Hirsch. Es ist wichtig, kleine mittlere Betriebe mit kleineren Schlaggrößen und vielfältiger Fruchtfolge zu stärken, um im Wettbewerb bestehen zu können. Lösungsansätze für die Milchkrise wurden mit dem Minister kontrovers diskutiert. Kühe müssen vorrangig mit Grundfutter (Gras, Klee, heimische Leguminosen) und nicht mit Mais und Soja aus Südamerika gefüttert werden, so Isabella Hirsch.

Diese Milch ist reicher an Omega 3 Fettsäuren und der Anbau von Klee und Leguminosen hat sowohl für Boden und Umwelt viele Vorteile. In der derzeit zugespitzten Situation und dem immensen Milchpreisverfall ist eine Mengenreduzierung der Milch so schnell als möglich erforderlich. Die Aufgabe von vielen bäuerlichen Milchviehbetrieben, kann nicht Ziel einer verantwortungsbewussten Milchpolitik sein. Es ist weder volkswirtschaftlich sinnvoll, einem derartigen Strukturbruch in der Landwirtschaft zuzusehen, außerdem nimmt man sehr viel menschliches Leid in den Landwirtsfamilien in Kauf.

Vehement unterstrich die Abordnung der AbL Franken gegenüber Minister Schmidt, Ihre Ablehnung der Gentechnik im Anbau als auch im Tierfutter. Fritz Haspel betonte, dass Bauern sehr wohl ohne Glyphosat wirtschaften können. Die gesundheitlichen Gefahren, die hier für die Bäuerinnen und Bauern ausgehen können, müssen vermieden werden. TTIP und CETA lehnen wir ab, so Edith Sachse, stellvertretende Vorsitzende und Direktvermarkterin der AbL Franken aus

Burggrumbach bei Würzburg. Wir müssen uns auf die Verbraucher hier konzentrieren, nicht dem Mammon Weltmarkt nachlaufen. Heidi Schilling Bioheumilchbäuerin aus Rothenburg unterstrich, dass die regionale Lebensmittelerzeugung nicht nur für uns gelten muss. Hier darf es nicht heißen, Deutschland ernährt die Welt und dabei werden mit Dumpingexporten sensible Märkte woanders zerstört. Jedes Land muss das Recht haben, sich selbst zu ernähren.

Isabella Hirsch bedankte sich herzlich bei Minister Schmidt und Familie Kleinlein für die Zeit und die Gastfreundschaft.

Der Wert unserer Lebensmittel und der Arbeit der Bäuerinnen und Bauern muss wieder einen anderen Stellenwert und in unseren politischen Ansätzen einnehmen, so Hirsch.

Isabella Hirsch

Stellv.Vorsitzende AbL-Bayern

1.Vorsitzende AbL-Franken

<http://www.abl-bayern.info/>

Heilbronn 31

91555 Feuchtwangen

Tel.09852/1846

Mobil 01705819414

Fax 09852/613277

Isabella.hirsch@gmx.de